

# Anerkennung für Forschung in der Analytischen Chemie

Internationale Ehren für Detlef Günther: Der Professor am Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften erhält zwei hoch dotierte Förderpreise der Humboldt-Universität zu Berlin und der Wuhan-Universität in China.

Damit hat Detlef Günther nicht gerechnet. Eben erst war sein Mandat als Departementsvorsteher des D-CHAB ausgelaufen, da überraschten ihn 2012 kurz vor Weihnachten, mitten im Nachdenken, wie er seine nahe Zukunft organisieren solle, gleich zwei attraktive Lehr- und Forschungsangebote aus dem Ausland: Die Berliner Einstein Stiftung ernannte ihn zum «Einstein Visiting Fellow» an der Humboldt-Universität zu Berlin, und aus China erreichte ihn die Kunde, dass er an der Wuhan-Universität in das «Thousand Talents Program» aufgenommen sei. Beide Auszeichnungen sind grosszügig finanziert und mit Lehr- und Forschungsaufenthalten verbunden: In Berlin winken Günther 300'000 Euro, verteilt auf zwei Jahre. Mit diesen Mitteln soll Günther in Berlin sein Wissen in der Nanopartikelforschung einbringen und an der Graduiertenschule SALSA («School for Analytical Sciences») eine Nachwuchsforschungsgruppe in der analytischen Chemie aufbauen. Auch das chinesische «Thousand Talents Program» zielt darauf ab, Spitzenforscher – ganz- oder teilzeitlich – für Lehr- und Forschungstätigkeiten an eine chinesische Universität einzuladen. Mindestens 1'000'000 Yuan stellen die Chinesen zu Verfügung – das sind umgerechnet rund 148'000 Schweizer

Franken, die Günther für Forschung, Vorlesungen und Workshops einsetzen kann.

## Team und Doktoranden teilhaben lassen

Günther will sein Team an den Preisen teilhaben lassen und seine Doktoranden und Postdocs in Zürich, Berlin und Wuhan unterstützen. In erster Linie erachtet er die beiden Auszeichnungen als «Anerkennung für die Entwicklungsarbeit, die mein Team in den vergangenen Jahren geleistet hat.»

Sowohl die Humboldt- als auch die Wuhan-Universität verfügen in der analytischen Chemie über Forschungsinfrastrukturen, die, wie der Professor für Spurenelemente und Mikroanalytik sagt, eine ähnlich hohe Qualität haben wie jene der ETH oder in China «teils sogar besser sind». Die beiden Förderpreise eröffnen Günther somit «reizvolle» neue Forschungsperspektiven, die sein ETH-Kernprogramm, das an der ETH auch auf Nanopartikelforschung fokussiert, sinnvoll ergänzen.

Verbesserungen in der Analyse von Nanopartikeln und Aerosolen erwartet er einerseits durch die definierte Probenzuführung von individuellen Partikeln und die Visualisierung, wie sie verdampfen, mit dem ICP-Verfahren; andererseits durch die Entwicklung



Die Berliner Humboldt-Universität und die chinesische Wuhan-Universität haben ETH-Professor Detlef Günther für seine Nanopartikelforschung ausgezeichnet. (Bild: Peter Rüegg/ETH Zürich)

eines ICP-Flugzeitmassenspektrometers mit zeitlicher Auflösung im Mikrosekunden-Bereich. ICP steht englisch für «inductively coupled plasma» und bezeichnet eine massenspektrometrische Methode, die unter anderem zur Spurenanalyse von Elementen und Isotopen verwendet wird. (mf)

## Preise und Ehrungen

Zwölf ETH-Professorinnen und -Professoren erhalten einen ERC Advanced Grant. So fliessen rund 33 Mio. Schweizer Franken aus der europäischen Forschungsförderung an die ETH Zürich – keine Hochschule bekam bisher mehr ERC Advanced Grants. Die Ausgezeichneten sind: **Erick M. Carreira**, **Martin Fussenegger**, **Dirk Helbling**, **Hans Jürgen Herrmann**, **Donald Hilvert**, **Ursula Keller**, **Ulrike Kutay**, **Dani Or**, **Rahul Pandharipande**, **Timothy Richmond**, **Aldo Steinfeld** und **Olivier Voinnet**.

Bereits zehn Professoren aus dem Informatikdepartement (D-INFK) sind Fellows der renommierten «Association for Computing Machinery»: Im Dezember hat die ACM neu **Gustavo Alonso** und **Markus Gross** zu ihren Mitgliedern ernannt.

**Niklas Beisert**, Professor für Mathematische Physik (D-PHYS), hat den ersten «New Horizons in Physics»-Preis der «Fundamental Physics Prize Foundation» für Nachwuchsforschende in der Höhe von 100 000 US-Dollars gewonnen.

Die Kartografin **Helen Jenny** (D-BAUG) hat für ein Paper aus ihrer Dissertation zusammen mit Lorenz Hurni, Professor für Kartografie, und Bernhard Jenny den «Henry Johns Award 2012» für den besten Artikel im Cartographic Journal erhalten. Nach 2007 und 2011 ist es das dritte Mal, dass das ETH-Institut für Kartografie und Geoinformation den Preis der British Cartographic Society erhalten hat, zum zweiten Mal nach 2011 von Jenny.

**Gunnar Jeschke**, Vorsteher des Labors für Physikalische Chemie (D-CHAB), ist zum Fellow der «International Society for Magnetic Resonance (ISMAR)» ge-

wählt worden. Der Preis zeichnet wichtige Beiträge zur Magnetresonanz aus.

**Richard Pink**, Professor für Mathematik (D-MATH) hat, zusammen mit Michael J. Larsen von der Indiana University, den «E. H. Moore Research Article Prize 2013» der American Mathematical Society (AMS) erhalten. Dies für den Artikel «Finite subgroups of algebraic groups» im «Journal of the AMS».

Die IEEE Information Theory Society ernannte **Helmut Bölcskei**, Leiter des Instituts für Kommunikationstechnik (D-ITET), zum Distinguished Lecturer für die Periode 2013-2014.

Die Erlangen Graduate School in Advanced Optical Technologies (SAOT) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat **Jonathan Home**, Professor am Institut für Quantenelektronik (D-PHYS), den «Young Researcher Award 2013» verliehen. (klr)